

Saarbrücker Zeitung vom 11.03.2004 / TREFF REGIONAL / TREFF REGIONAL  
SZ

## Wenn die Liebe stirbt

Neu im Kino "Die Nacht singt ihre Lieder" von Romuald Karmakar  
DIETER OSSWALD

Vier Jahre nach "Manila" hat Deutschlands wohl rigorosester Regisseur Romuald Karmakar (siehe unten) sich an Jon Fosses gleichnamiges Bühnenstück gewagt. Kein leichter Stoff, zumal fürs Kino - läuft dieses Kammerspiel doch fast ausschließlich in der Wohnung eines junges Paares in Berlin ab. Die spontanen Reaktionen auf der Berlinale waren vernichtend. Fast trotzig wollte man sich auf der schillernden Kinokirmes dem sperrigen Werk verweigern. Doch: Die Mühe lohnt sich.

"Ich halte das nicht mehr aus" schreit sie, die lebenslustige junge Mutter, ihn gleich zu Anfang an. Er hingegen, der verschrobene Autor, reagiert lethargisch wie gewohnt. Er liegt auf dem Sofa und liest. Für den Nachmittag haben sich die Eltern angesagt, zum Baby gucken. Die Alten kommen viel zu früh. Dafür bleiben sie, trotz fünf Stunden Anreise, nur fünf Minuten. "Aber ihr kommt zurecht" fragt der verlegene Vater. "Ich geh' noch schnell einkaufen" sagt die frustrierte Schwiegertochter. "Mach dir keine Umstände" sagt die Mutter und meint es gut - beklemmende Sprachlosigkeit. Kaum ist der Besuch gegangen, wird weiter geschwiegen und geschmollt. Die emotionale Lunte glimmt. Liebeslügen, Lebenskrisen. Die Wortbomben mit Zeitzünder sind längst gelegt. Halb trotzig, halb hilflos flieht die junge Mutter ins Nachtleben, "mit einer Freundin", wie sie sagt. Eifersüchtig steht er derweil am Fenster und wartet. Nach der späten Rückkehr gibt es gleich wieder Streit. Aber auch eine große Überraschung.

Ein Stoff wie dieser könnte zur öden Klischeenummer geraten, zum frustrierten Beziehungs-Blabla. Doch denkste: Karmakar gelingt das Kunststück, daraus ein ausgefeiltes, präzises Psychodrama zu machen, eine Studie über Rituale und Alltag einer lieblos gewordenen Beziehung. Mit Ex-"Baader"-Frank Giering und Newcomerin Anne Ratte-Polle hat er zwei überaus leinwandpräzente Akteure, die mit kleinen Gesten große Gefühle verbergen und dabei knisternde Spannung verbreiten. Rigoroses Kino, das dem Publikum einiges abverlangt. DIETER OSSWALD

-->Deutschland 2004, 95 Minuten; Kino im Filmhaus (Sb); Regie: Romuald Karmakar; Buch: Karmakar und Martin Rosenfeldt; Kamera: Fred Schulder; Darsteller: Frank Giering, Anne Ratte-Polle, Manfred Zapatka.

<b>Quelle:</b>	Saarbrücker Zeitung vom 11.03.2004
<b>Ressort:</b>	TREFF REGIONAL / TREFF REGIONAL SZ
<b>Dokumentnummer:</b>	0304110513

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:** [https://bib-voebb.genios.de/document/SAAR\\_0304110513](https://bib-voebb.genios.de/document/SAAR_0304110513)

Alle Rechte vorbehalten: (c) Saarbrücker Zeitung Verlag und Druckerei GmbH